Westerwälder Zeitung

Amtliches Kreisblatt des Oberwesterwaldkreises.

Breis vierteljabrlich burch bie Boft bezogen 1 MR, 50 Bfg. Ericheint Dienstage und Freitage.

Rebaftion, Drud und Berlag von Carl Coner in Marienberg.

Infertionsgebuhr bie Beile ober beren Raum 15 Big. Bei Bieberholung Rabatt.

Nº 71.

Fernsprech-Unichlug Rr. 87.

Marienberg, Freitag, den 3. September.

1915.

Zeichnet die III. Kriegsanleihe.

Umtliches.

Betrifft den Berkehr mit Saatgut und Saatgetreide.

Bahlreiche Unfragen, Mitteilungen und Untrage haben Unlag gegeben, die gesetlichen Borichriften über den Berkehr mit Saatgut und Saatgetreide zu andern (f. Bekanntmachung vom 19. August 1915, Reichsgefetbl. S. 508). Sie werden nachstehend gusammengefaht und naber erlautert :

1. Unterichied zwijchen Saatgut und Saatgetreine.

Die Bundesratsverordnung vom 28. Juni 1915 über den Berkehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915 (Reichsgesethl. S. 363) unterscheidet zwischen "Saatgut" (§ 6, Absat 1 b) und "Saatgetreide"

(§ 6, Abfat 1 c). Unter Santgut versteht das Gefet Brotgetreibe, das

gu Saatzwecken verwendet merden foll.

Unter Santgetreibe wird nur foldes Santgetreibe verstanden, das von vorn herein zu Saatzwecken gezo-gen wurde, und zwar in landwirtschaftlichen Betrieben, Die nachweislich fich in den letten zwei Jahren, d. h. in den Erntejahren 1913 und 1914 mit dem Berkauf von Saatgetreide befaßt haben. Dies trifft regelmäßig bei den anertaunten Saatgutwirtichaften gu, die verlangen konnen, daß bei der Aufgabe des Saatguts gur Beforderung mit der Eisenbahn sogleich bei der Abfertigung bie ermäßigte Fracht nach dem Saatguttarif berechnet wird (f. § 46 des Deutschen Gifenbahngutertarifs, Teil I, Abteilung B, und Gemeinsamer Tarif- und Berkehrsanzeiger für den Guter- und Tierverkehr 1913, Anlage zu Rr. 76, 1914, Seite 691). Die Berzeichniffe ber anerkannten Saatzuchtereien und Saatgutwirtichaften konnen bei den Guterabfertigungsftellen eingefehen merden. Saatgetreide ift nicht an den Sochstpreis gebunden.

2. Beräußerungen innerhalb des Kommunalverbandes.

Saatgut und Saatgetreide darf innerhalb des Rommunalverbandes unr mit Wenchmigung des Rommunalverbandes zu Saatzwecken beraugert werben. (§ 7 in Berbindung mit § 2 in der Faffung der Bekanntmachung vom 19. August 1915 a. a. O.)

3. Beräußerungen an Empfänger außerhalb des Kommunalverbandes.

Saatgut und Saatgetreide darf an Empfanger außerhalb des Kommunalverbandes ebenfalls nur mit Genehmigung bes Rommunalverbandes gu Caatgmeden veräußert werden. Diefe Genehmigung darf der Rommunalverband, aus dem das Soatgut oder Saatgetreide ausgeführt werden foll, nur geben, wenn der empfangende Kommunalverband der Unrechnung auf feinen Bedarfsanteil (§ 14, Abfat 1 e) oder auf die festgesetzten Mengen (§ 14, Abjan 11) zugestimmt hat. (§ 19 Absat 1 in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 1915 a. a. D.). Für besondere Ausnahmefälle kann diefe Unrechnungserklärung durch die Benehmigung

der Reichsgetreidestelle ersett werden. Die beantragte Aussuhr von Saatgetreide ist nur nach sorgsamer Prüfung der Umstände zu gestatten. Die Genehmigung kann dabei zweifellos erteilt werden, wenn es fich um Saatgetreide aus anerkannten Saatgutwirtichaften handelt (f. Biffer 1). In allen anderen Fällen ist besonders zu prufen, ob es sich um Saatge-treide aus landwirtschaftlichen Betrieben handelt, die fich in den letzten zwei Jahren mit dem Berkauf von Saatgetreide befaßt haben, und ferner, ob es fich um wirklich geeignetes und auch für Caatzwede bestimmtes Cantgetreide handelt; gegebenenfalls wird hinfichtlich bes erfteren die Landwirtschaftskammer des Beraugerers

gu befragen fein.

Für die Ausfuhr von Saatgut kann die Benehmigung des Kommunalverbandes ohne folche Prüfung

erteilt werden. Der Kommunalverband des Empfangortes übernimmt mit feiner Erklärung, fich das Saatgetreide ober Saatgut anrechnen zu laffen, zugleich die Berpflichtung, für deffen Kontrolle und für die weitere Anrechnung auf die zur Ernährung und Aussaat dem einzelnen zu

belaffende Menge zu forgen. 4. Mitwirkung der Sandler bei der Beraußerung von Saatgut und Saatgetreide.

Saatgut und Saatgetreide darf auch an Sandler veräußert werden; es muß nur eine gewiffe Sicherheit bestehen, daß der Sandler das Getreide tatfachlich als Saatgut kaufen und innerhalb des Kommunalverbandes als Saatgut weiter veraugern will. Gur die Beraugerung als Saaigut an die Empfanger außerhalb des Kommunalverbandes fiehe die Bestimmungen unter

5. Aufzeichnung über die Berkäufe von Saatgut und Saatgetreide.

Die Kommunalverbande werden kunftig noch nabere Angaben über die Mengen des veräußerten Saatgutes und Saatgetreides an die Reichsgetreidestelle zu liefern haben. Es empfiehlt sich deshalb, hierüber schon fortlaufende Aufzeichnungen zu machen. Es wird zweckmaßig fein, daß die bisher von den anerkannten Saatgutwirtichaften auf Brund des § 6 Abfatz c, (letter Sat) eingegangenen Unzeigen forgfältig gefammelt und aufgezeichnet werden. Dasselbe muß kunftig mit ben Untragen auf Benehmigung gur Beraugerung geschehen ; dabei ift gu unterscheiden, ob es fich um Beraugerungen an Empfänger innerhalb oder außerhalb des Kommu-nalverbandes handelt. Bei den Käufern außerhalb des Rommunalverbandes muß auch der empfangende Kommunalverband bezeichnet merden. Ebenfo haben die empfangenden Kommunalverbande Aufzeichnungen über die erteilten Buftimmungen gur Unrechnung des eingegangenen Saatguts und Saatgetreides gu machen.

Berlin C. 2, den 21. Auguft 1915. Direttorium ber Reichsgetreidestelle. Un die Berren Landrate und Leiter der Kommunalverbande.

Marienberg, den 30. August 1915. Abdruck den herren Bürgermeiftern des Kreifes gur Kenninis und ftrengften Beachtung Frühere Musichreiben werden hierdurch ungultig. Ich mache besonbers darauf aufmerkfam, daß ohne meine Genehmigung fein Brotgetreibe als Saatgut abgegeben werden barf, nicht an Berwandte und Bekannte, wie das viel-

Der Borfigende bes Kreisausichuffes des Obermefterwaldfreifes.

Marienberg, den 31. August 1915. Bekanntmachung. Betrifft: Brots und Mehlverkehr.

Die durch die Preffe bekannt gegebenen Menderungen der Bestimmungen der Berordnung vom 28. Juni

1915 find noch nicht amtlich bestätigt.

Es bleibt also bei den seitherigen Bestimmungen, wonach das Brotgetreide zu 82 % ausgemahlen werden muß, die tägliche Mehlmenge für die versorgungsberechtigte Bevolkerung 200 Bramm beträgt und die Selbitverforger auf den Ropf und Monat 9 Rilo Brotge-

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes. J. B .: Winter.

J. Rr. R. A. 7886

Marienberg, den 30. August 1915. Un die Berren Burgermeifter des Rreifes.

Ich erfuche Sie, rechtzeitig festzustellen, ob alle Fa-Winter mit Brennholg verseben find. Nichtgutreffenden Falles wollen Sie das hierzu Erforderliche veranlaffen.

Die Aushändigung der Holzabfuhrzettel darf bei bedürftigen Familien keines Falles von der Zahlung des Holzgeldes abhängig gemacht werden. Der Königliche Lanbrat.

3. D.: Winter.

J. Nr. A. A. 7863.

Marienberg, den 31. August 1915. Der deutsche Berein für ländliche Bohlfahrts- und Beimatpflege hat eine Schrift "Kriegsarbeit auf dem Lande, Wegweifer fur landliche Wohlfahrts= und Beimatpflege in der Kriegszeit" herausgegeben. Die Schrift ift im Berlage der deutschen Landbuchhandlung, G. m. b. H., Berln SW. 11 erschienen und durch alle Buch-handlungen zu beziehen. Der buchhändlerische Ber-kausspreis beträgt 2 Mark für das gebundene und 1,75 Mark für das kartonierte Eremplar, bei Partie-bezügen tritt Ermäßigung ein. Die Beschaffung des Buches kann fehr empfohlen werden. Der Rönigliche Landrat.

J. B .: Binter

J. Mr. A. B. 7774.

Marienberg, den 30. August 1915. Bekanntmachung.

Der herr Minifter für Landwirtichaft, Domanen

und Forsten hat folgendes bestimmt : Es ist von Wichtigkeit, daß in diesem Jahre vielerorts zu erwartende Eich- und Buchmaft im Intereffe der Bolksernährung und gur Erleichterung der Bieb. haltung nach Möglichkeit ausgenutt wird.

Das kann geschehen durch den Eintrieb von Schwei-- auch Schafen - in die masttragenden Bestände, durch das Einfammeln der Eicheln und Bucheln zwecks späterer Berfütterung im Stalle und durch die Berftel-lung von Speiseöl aus Bucheln, deren Pregruckstucke zugleich einen guten Futterkuchen für Rindvieh, Schweine und Schafe liefern.

Die Delbereitung aus Bucheln ift bei dem bestehenden Mangel an Speifeol von hervorragendem gemein-

wirtichaftlichen Intereffe.

Ueber den Eintrieb von Schweinen usw. in die Staatsforften ift feit Ausbruch des Krieges eine Reihe von allgemeinen Berfügungen ergangen, die namentlich auch hinsichtlich der Unentgeltlichkeit des Eintriebs von Schweinen auch für die masttragenden Bestände in Kraft bleiben. Den Schweinen ufm find aber im kommenden Berbft von den mafttragenden Beftanden nur die gu öffnen, die entweder wegen der Beringfügigkeit der Maft oder wegen mangelnder Arbeitskrafte überhaupt nicht angesammelt werden können oder in denen bas Sammelgeschäft bereits beendet murde.

Ueber das Sammeln von Eicheln und Bucheln in den Staatsforften im kommenden Berbfte bestimme

Das Sammeln erfolgt grundfätlich für Rechnung der Berwaltung. Sammelerlaubnisscheine find nur unter den Boraussetzungen der Ifd. Rr. 7 diefer Bekannt-

machung auszugeben.

Das Sammeln foll nach Möglichkeit in allen bierfür überhaupt in Betracht kommenden Beständen durchgeführt werden und ift, damit das Ziel erreicht wird, in Angriff zu nehmen, sobald die Früchte in ausreichender Menge gefallen find, und der Stand der land. wirtschaftlichen Arbeiten, insbesondere der der Kartoffelernte, die Inanspruchnahme größerer Mengen von Arbeitskraften für den Bald gestattet. Eine Schadigung der landwirtichaftlichen Intereffen durch porgeitiges Heranziehen der Auwohner des Wuldes zum Sammeln von Eicheln und Bucheln ift unter allen Umftanden gu vermeiden.

3. Der zuständige Forstbeamte hat das Sammeln gu leiten und zu überwachen und ift dafür verantwortlich, daß es innerhalb seines Dienstbezirks, soweit ihm die erforderlichen Arbeitskräfte zur Berfügung stehen, sach-gemäß und im Sinne der lid. Rr. 2 dieses Erlasses

auch vollständig durchgeführt wird.

Mo das einfache Auflesen der Bucheln vom Boden nicht hinreichend fördert, kann auch ihr Abklopfen von den masttragenden Kronen auf untergebreitete Tucher oder ihr Zusammenfegen mit nachfolgender Reinigung des gewonnenen Butes durch Werfen und Sieben in Frage kommen.

5. Das Sammeln wird vorzugsweise mit Frauen und Kindern und in der Regel gegen Stücklohn - nach

Bewicht - auszuführen fein.

Der Stücklohn, der in der Regel die Bergutung aller Arbeit bis gur Ablieferung des gereinigten Samens an die Berwaltung an fich ichließen foll, ift fo reichlich zu bemeffen, daß er einen ftarken Unreig gur Beteiligung an dem Sammeln in fich tragt. Er wird um fo hoher

festzusetzen sein, je geringer die Mast ausgefallen ist. Reben der Höhe des Sammellohnes wird auch die Zahl und bequeme Lage der Abnahmestellen sowie die rafche Zahlung der verdienten Löhne das Angebot von

Sammlern gunftig beeinfluffen konnen.

6. Die von den Sammleren abgelieferten Früchte find von der Berwaltung nach einer der gebräuchlichen Me-thoden mit Sorgfalt zu behandeln und bis zur weiteren diesseitigen Bestimmung über ihre Berwertung aufzu-

7. hat die Berwaltung das Sammeln für eigene Rechnung eingestellt, so können diejenigen Personen, die sich an dem Sammeln gegen Lohn mit Eifer beteiligt haben, Erlaubnisicheine gum Sammeln für den eigenen Bedarf in bestimmten hierzu angewiesenen Bestanden ohne Entgelt erhalten.

Boritehende Bestimmungen bringe ich zur Kennt-nis der Kreiseingesessen. Wegen Beteiligung an der Ausnntzung der Eich- und Buchmast wolle man sich an den zuständigen Beren Oberförster wenden.

> Der Königliche Landrat. J. B .: Winter.

Marienberg, den 2. September 1915. Bekanntmachuna betr. Berite.

Nach § 6 der Bundesratsverordnung vom 28. Juni 1915 – R. G. Bl. S. 384 – und der dazu ergangenen Ausführungsanweisungen dürfen Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe aus ihren Berftenvorraten Die Salfte innerhalb ihree eigenen Betriebes nach

ihrem Belieben verwenden. Berkaufe aus diefer Salfte find nur innerhalb des Kreifes und nur mit Genehmigung der Kommunalverwaltung zuläffig.

Die andere Salfte der Gerste haben die Unter-nehmer landwirtschaftlicher Betriebe dem Kommunal-verbande zur Berfügung zu halten Trot der Beschlag-nahme durfen Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe gemäß § 7 a. a. D. aus ihren Betrieben liefern :

1) selbstgezogene Saatgerste für Saatzwecke, sofern fie fich nachweislich in den letzten zwei Jahren mit dem Berkauf von Saatgerfte befagt haben,

Berfte an Betriebe mit Contingent (wird von der Reichsfuttermittelftelle feftgefett),

Berfte auf Unweifung der Bentralftelle gur Beschaffung der Heeresverpflegung. Der Abschluß solcher Geschäfte ist binnen 3 Tagen

dem Kommunalverband anzuzeigen, der gur Entfernung aus seinem Begirk seine Buftimmung gu geben hat, die nur aus wichtigen Brunden verfagt werden barf.

Im Uebrigen verweise ich auf meine Bekanntmach-vom 26. Juli cr., Kreisblatt Rr. 60. Bis zum 1 jeden Monats bestimmt, erstmalig zum

1. Oktober cr., ift mir eine nachweisung über die wichtigften Beranderungen in den Berftenbeftanden Ihres Bezirks nach dem untenstehenden Muster einzureichen. Fehlanzeige ist nicht erforderlich.

Der Borfigende des Kreisausschuffes J. B : BBinter.

Name des Gersten- besityers	Wohn∗ ort	Berkauft als Saatgerfte	Berkauft an Gerste verar- beitende Betriebe ober im igenen Betriebe verarbeitet	Berkauft an oder auf Anweijung des Kommunalverbandes	abge- geben gemäl an einem a	aus inderen
		3 entner				
PIS -	80		7		THE PERSON NAMED IN	

J.-Nr. A. A. 7928

Marienberg, den 31. August 1915.

Bekanntmachung.

Metallbeichlagnahme.

36 mache hiermit nochmals besonders darauf aufmerkfam, daß außer den in der Berordnung vom 31. Juli d. 35. genannten beichlagnahmten Gegenstande aus Ruchen, Backftuben ufm. noch folgende Begenftande gu den festgesetten Preifen angenommen werden durfen, wenn ber Befiger fie abgeben will: Teekannen, Raffeekannen, Milchkannen, Kaffee-

maschinen, Teemaschinen, Samoware, Buckerdofen, Teeglashalter, Menagen, Mefferbanke, Zahn-ftochergestelle, Tafelauffage aller Urt, Tafelgeschirre, Rauchservice, Lampen, Leuchter, Kronen, Platten, Rippesachen, Thermometer, Schreibtischgarnituren,

Altmaterialien jeder Art werden von den Sammelftellen ebenfalls angenommen; es tonnen aber hierfur nur die gefestiden Dodfibreife bezahlt werden und zwar: für Rupfer Mark 1.70 pro Rilogramm.

Meffing

4.50 Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die beichlagnahmten Gegenstände bei Richtablieferung bis 3nm 25. September zwangeweife eingezogen werden und daß es zweifelhaft erscheint, daß in diesem Falle die hohen Preife im § 9 der Berordnung für alle mentlich gebrauchte - Begenstände aufrecht erhalten

Demnach ift die freiwillige Ablieferung gu empfehlen. Die Berren Bürgermeifter werden um entsprechende Bekanntmachung erfucht.

Der Borfitende bes Kreisausichuffes.

J. B .: Winter.

J. Nr. R. B. 609.

Marienberg, den 25. August 1915.

Bekanntmachung.

Un Stelle des Deter Dorner von Alpenrod ift der Ferdinand Sartftang von da jum Abichager der Kreisrindviehversicherung ernannt.

Der Borfitgende des Kreisausichuffes. J. B.: Binter.

Altenkirchen, den 1. September 1915.

Unter dem Biehbestande der 2B. August Klein in Fiefbach, des Chriftian Krämer in Maulsbach, des Gerhard Höller in Maulsbach, des Heinrich Müller in Maulsbach, des Chriftoph Hölz in hirzbach, der Witwe Beinrich Werkhaufen in Birgbach, des Beinrich Stricks hausen in Rott, des Wilhelm Brandenburger in Ba-chenberg ist die Maul- und Kauenseuche ausgebrochen.

Ueber die genannten Behöfte ift daher die Sperre

verhängt worden.

Der Landrat. J. B.: Neuhans, Regierungs-Referendar.

Bekanntmachung.

Laut Bundesratsbeschluß vom 27. Mai 1915 und späterer Berordnungen des Herrn Reichskanzlers ift die Aufnahme der in Deutschland befindlichen Mengen von Berbrauchszucher angeordnet worden.

Formulare gur Unmeldung der Lagerbeftande find bei der Sandelskammer erhältlich.

Dillenburg, den 30. August 1915.

Die Sandelskammer.

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Abermals ergeht an das gesamte deutsche Bolk

Schafft die Mittel herbei, deren das Baterland zur weiteren Kriegführung notwendig bedarf!

Seit mehr als Jahresfrift steht Deutschland einer Welt von Feinden gegenüber, die ihm an Zahl weit überlegen sind und sich seine Bernichtung zum Ziel gefett haben. Gewaltige Waffentoten unferes Seeres und unserer Flotte, großartige wirtschaftliche Leistungen kennzeichnen das abgelaufene Kriegsjahr und geben Bewähr für einen gunstigen Ausgang des Weltkrieges, den in Deutschland niemand gewunscht hat, auf deffen Entfesselung aber die Politik unserer heutigen Begner feit Jahren zielbewußt hingearbeitet hat. Aber noch liegt Schweres vor uns, noch gilt es, alles einzusetzen, weil alles auf dem Spiele steht. Täglich und ftundlich wagen unsere Bruder und Sohne draugen im Felde ihr Leben im Kampfe für das Baterland. Jett follen die Daheimgebliebenen neue Beldmittel herbeischaffen, damit unfere Selden draugen mit den gum Leben und Kämpfen notwendigen Dingen ausgestattet werden können. Ehrensache ist es für jeden, dem Baterlande in diefer großen, über die Bukunft des deutschen Bolkes entscheidenden Zeit mit allen Kräften zu dienen und zu helfen. Und wer dem Rufe Folge leistet und die Kriegsanleihe zeichnet, bringt nicht einmal ein Opfer, sondern wahrt zugleich sein eigenes Interesse, indem er Wertpapiere von hervorragender Sicherheit und glangender Berginfung erwirbt.

Darum zeichnet die Kriegsanleihe! Zeichnet selbst und helft die Bleichgültigen aufrütteln! Auf jede, auch die kleinste Zeichnung kommt es an. Jeder muß nach feinem besten Konnen und Bermogen dazu beitragen, daß das große Werk gelingt. Bon den beiden erften Kriegsanleihen hat man mit Recht gesagt, daß fie gewonnene Schlachten bedeuten. Auch das Ergebnis der laut heutiger Bekanntmachung des Reichsbank-Direktoriums zur Zeichnung aufgelegten dritten Kriegsanleihe muß fich wieder zu einem großen entscheidenden Siege

Der Krieg.

Tagesberichte der Heeresleitung.

Großes hanntquartier, 31. Aug (D. I. B. Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz:

Reine besonderen Ereigniffe. Deftlicher Kriegsschauplat:

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. hindenburg. Der Kampf an dem Bruckenkopf fudlich von Friedrichstadt ift noch im Gange. Deftlich des Njemen dringen unsere Truppen gegen die von Grodno nach Wilna führende Eisenbahn vor. Sie machten 2600 Befangene. - Auf der Bestfront der Festung Grodno wurde die Gegend von Rown-Dwor und Kusnica erreicht. Bei Gorodok gab der Feind por unserem Ungriff feine Stellungen am Oftrande des Forftes von

Bialnstok auf. heeresgruppe des Beneralfeldmaridalls Pringen Leopold

von Bagern.

Der Uebergang über den oberen Rarem ift ftellenweise bereits erkampft. Der rechte Flügel der Beeres-gruppe ist im Borgeben auf Prugana. Seeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Dackenfen.

Die Berfolgung erreichte den Muchawiec-Ubichnitt. Feindliche Nachhuten wurden geworfen. 3700 Gefangene fielen in unfere Sand.

Südöftlicher Kriegsichauplat:

Die Berfolgung der nördlich von Brzegann durchgebrochenen deutschen und öfterreichifch-ungarifchen Truppen wurde an der Strnpa stellenweise durch einen Begenstog ftarker ruffischer Krafte aufgehalten. Oberfte Seeresleitung.

Deutsche Siegesbeute im August. 2000 Offiziere. 270 000 Mann. 2200 Beschütze. 560 Maschinengewehre.

Großes Sauptquartier, 1. Sept. (2B. I. B. Amtlich.) Beftlicher Kriegsichauplat:

Die Lage ift unverandert. Rordweftlich von Bapaume wurde ein englisches Flugzeug von einem unserer Flieger heruntergeschoffen.

heeresgruppe des Beneralfeldmarichalls v. Sindenburg. Deftlich des Rjemen nehmen die Rampfe ihren Fortgang. - Auf der Westfront von Grodno stehen unsere Truppen vor der außeren Fortlinie. - Zwischen Odelsk (östlich von Sokolka und dem Biaowieska Forst wurde weiter verfolgt.

Seeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pringen Leopold

von Bagern. Der Oberlauf des Rarew ift überschritten; nordlich von Prugana ift der Feind über das Sumpfgebiet

Seeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Mackenfen. Die Berfolgung blieb im Gange; wo der Feind

fich stellte, wurde er geworfen. Sudöftlicher Kriegsschauplatz. Die Truppen des Benerals Brafen Bothmer fturm. ten gegen hartnachigen feindlichen Biderftand die Soben des östlichen Strypa-Ufers bei und nördlich von 3boro. Der porübergebende Aufenthalt durch ruffifche Gegen. ftoge ift nach Abwehr derfelben übermunden.

Die Sohe der im Monat August von den deutschen Truppen auf dem öftlichen und fudöftlichen Kriege, schauplatz gemachten Gefangenen und des erbeuteten Kriegsmaterials beläuft sich auf über 2000 Offiziere, 269 839 Mann an Gefangenen, über 2200 Beichut weit über 560 Maschinengewehre. - Siervon entfallen auf Rowno rund 20000 Gefangene, 827 Gefchute, auf Rowo-Georgiewsk rund 90 000 Gefangene (darunter 15 Generale und über 1000 andere Offiziere), 1200 Beschütze, 150 Maschinengewehre. Die Bahlung ber Beidute und Majdinengewehre in Rowo-Georgiemsk ift jedoch noch nicht abgeschloffen, die der Maschinen. gewehre in Kowno hat noch nicht begonnen. Die als Gesamtsumme angegebenen Zahlen werden sich daher noch wesentlich erhöhen. — Die Vorräte an Munition, Lebensmitteln und Hafer in beiden Festungen sind vorläufig nicht zu übersehen. - Die Jahl der Befangenen, die von deutschen und öfterreichisch-ungarischen Truppen seit dem 2. Mai, dem Beginn des Frühjahrsfeldzuges in Galigien, gemacht wurden, ift nunmehr auf weit über eine Million geftiegen.

Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreich-ungarische Tagesbericht. WB. Bien, 2. Sept. Amtlich wird verlautbart: Ruffifder Kriegsichauplat:

Die im Gebiete des wolhnnischen Festungsdreiechs eingeleitete Berfolgung der Ruffen machte gute Fort-schritte. Unfere Streitkräfte haben von Luck aufwarts den Styr in breiter Front überschritten. Much in Dit galigien befindet fich der Feind neuerlich im Ruckzuge. Die Truppen des Generals v. Bohm-Ermolli ruckten in Brody ein und dringen heute öftlich diefer Stadt über die Reichsgrenze vor. - Der nördliche Flügel des Benerals Brafen Bothmer verfolgt auf den von Bgorow gegen Balocze und Tarnopol führenden Stragen. Der geschlagene Feind weicht gegen den Sereth. - Die Urmee des Generals Pflanger-Baltin warf die Ruffen geftern unter heftigen Rampfen über die Sohen öftlich der unteren Stripa gurud. Dadurch murde auch die Onjeftrfront bis gur Serethmundung hinab erichüttert und zum Rüchzug gezwungen. Sinter den ruffifchen Stellungen an der beffarabifchen Brenge fteben gablreiche Dorfer in Flammen. - Die nordoftlich Robrnn kampfenden R. und R. Truppen treiben im Berein mit unseren Berbundeten den Feind allmählich in das Sumpfgebiet der oberen Jafiolda gurud.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Schwarze Adlerorden für Feldmaricall v. Mackenfen.

Berlin, 1. Septbr. Generalfeldmaricall von Dakkensen hat den Schwarzen Adlerorden erhalten.

Die Feftung Luck gefallen.

Bien, 1. Sept. Die Festung Luck am linken Styr-Ufer, welche den rechten Flügel des wolhnnischen Fest-ungsdreiecks bildet und die Ikwa - Styr-Linie deckt, ist geftern gefallen. Damit ift ein wichtiger Stutypunkt, eines der ruffifchen Ausfalltore gegen Oftgaligien, in unserem Besitz. Das wolhnnische Festungsdreieck, von dem noch Rowno und Dubno übrig find, gestattete den Russen, innerhalb desselben starke Krafte zu versammeln und zu gruppieren und von dort aus unfere Brenge gu bedrohen.

Wie rasch die Festung dem Ungestüm unserer Truppen erlag, erhellt am beften daraus, daß fie gum erften Male im Berichte vom 28. August erwähnt wurde. Luck ift die alte Sauptstadt Wolhnniens und hat weniger als 25 000 Einwohner. Sie liegt am Styr. Ihre Front decht eine Zweigbahn der ruffifchen Sud-West-Linien. Mit ihrem Fall ift die ruffische Stellung welt-lich von Brody bedroht. Sie kann von dort aus leicht flankiert werden. Auch nach Ditgalizien muß fich die Birkung diefes Sieges fühlbar machen und die Ruffen

gum Aufgeben ihrer Stellungen zwingen.

Von Mah und fern.

Marienberg, 3. Sept. Mit dem Gifernen Kreuge 2. Rlaffe murden für ermiefene Tapferkeit por dem Feinde ausgezeichnet der Kanonier Beinrich Schmidt III. von Borod und der Unteroffigier hermann Jung von Marfain (Unterwesterwaldkreis), 3. 3t. in der 12. Komp. des Inf .- Regts. Rr. 173.

- Der Begirksverband des Regierungsbegirks Wiesbaden und feine Institute werden fich an der Beidnung auf die neue Kriegsanleihe wiederum mit 20 Millionen Mark beteiligen und zwar der Bezirks-verband selbst mit 4 Millionen, die Rassausche Brand-versicherungs-Anstalt mit 1 Million, die Rassausche Landesbank mit 5 Millionen und die Raffauifche Sparkaffe mit 10 Millionen einschließlich der Zeichnungen ihrer Sparkunden.

- Die wenige Kilometer von Sachenburg entfernte Abtei Marienstatt feierte am Dienstag ihr 700 jähriges Bestehen. Die Abtei liegt herrlich im Tal der großen Rifter und ift von den hundert Aloftern, die die Cifterzienser in Deutschland einst besagen, als einziges übrig geblieben. Das Kloster wurde 1803 aufgehoben, seine Gebäude dienten bis 1888 weltlichen 3wecken. In diefem genannten Jahre gelang es dann dem Bifchof Rlein von Limburg, die Rloftergebaude gu erwerben und sie den Zisterziensern zurückzugeben. Seit 1890 ist Marienstatt wieder Abtei Die 600 Jahre alte Kirche, im frühgotischen Stil erbaut, birgt im Innern zahlreiche Altertumer von bedeutendem Kunftwert. Bon herpor ragender Schönheit ift besonders der gotische Flügelaltar In unmittelbarer Rabe des Rlofters liegt der Raiferliche

Kir

in i

ftar

Rol Bud ftell

gier daß

Sch tob her jede

Rirchhof. Sier ruben die öfterreichischen Rrieger, Die in den Jahren 1793-1797 im Lagarett gu Marienftatt

- (Roggenguckerbrot.) Die Kgl. Regierung gu Robleng hat mit einer neuen Urt von Brot, dem mit Bucher verfetten Roggenbrot eingehende Berfuche anstellen lassen. Sie haben, nach einer Zuschrift des Regierungspräsidenten vom 17. August d. Is., bestätigt, daß das Roggenzuckerbrot als ein schätzenswertes Bolks-

1,

nahrungsmittel zu begrußen ift. Roggenzuckerbrot ift nahrhafter, nachhaltiger im Kraftefpenden als gewöhnliches Roggenbrot. Es eignet fich für manche 3weche, vorzüglich anch für angestrengt Beschäftigte, schwer arbeitende Leute, denen fonft ein Bumaß an Brot gugebilligt werden muß. Bucher ift auch zugleich der beste Erfat für Gett. Eine Bundesratsverordnung hat den Bucherzusatz beim Roggenbrot auf fünf Prozent des Teiggewichts begrengt.

hachenburg, 31. Aug. Geftern genehmigte die Stadtverordneten - Bersammlung einstimmig eine vom Magiftrat unterbreitete Borlage betr. die Erbauung einer Solgwarenfabrik bierfelbft durch die Firma Buft. Berger & Co. in Erndtebrück. Es ift gunachft eine Arbeitergahl von etwa 100 Personen vorgesehen. Die Bauarbeiten find bereits vergeben. Die Fabrik wird an der Bahn auf der Lang'ichen Biehmeide errichtet.

Deutsche Reichsanleihe.

(Dritte Kriegsanleihe.)

Bur Beftreitung ber burch ben Krieg erwachsenen Ausgaben werben weitere 5% Schuldverschreibungen des Beichs hiermit gur öffentlichen Beichnung aufgelegt.

Die Schuldverschreibungen find feitens des Reichs bis jum 1. Oktober 1924 nicht kündbar; bis dabin kann also auch ihr Jinsfuß nicht herabgesetzt werden. Die Inhaber können jedoch darüber wie über jedes andere Wertpapiere jederzeit (burch Bertauf, Berpfanbung ufm.) verfügen.

Bedingungen.

1. Zeichnungsftelle ift die Reichsbank. Beichnungen werden

von Sonnabend, den 4. September, an

bis Mittwoch, den 22. September, mittags 1 Uhr

bei dem Kontor ber Reichshanptbant für Bertpapiere in Berlin (Pofticheckkonto Berlin Rr. 99) und bei allen Zweiganftalten ber Reichsbant mit Kaffeneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können aber auch durch Bermittlung

der Königlichen Seehandlung (Prenfischen Staatsbank) und der Frenfischen Central-Genoffen-ichuftetaffe in Berlin, der Roniglichen Samptbant in Rurnberg und ihrer Zweigan-

famtlicher beutiden Bauten, Bantiers und ihrer Gilialen,

famtlicher beutiden öffentlichen Sparfaffen und ihrer Berbande, jeder beutiden Lebensversicherungsgeschichaft und jeder beutiden Rreditgenoffenichaft erfolgen.

Auch die Boft nimmt Zeichnungen an allen Orten am Schalter entgegen. Auf Diefe Beichnungen ift gum 18. Oktober die Bollgahlung gu leiften.

2. Die Anleihe ift in Studten gu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinsscheinen gabibar am 1. April und 1. Oktober sedes Jahres ausgesertigt. Der Zinsen- lauf beginnt am 1. April 1916, der erste Zinsschein ist am 1. Oktober 1916 fällig.

3. Der Zeichnungspreis beträgt, wenn Stücke verlangt werden, 99 Mark, wenn Eintragung in das Reichsichuldbuch mit Sperre bis 15. Oktober 1916 beantragt wird, 98,80 Mark für je 100 Mark Rennwert unter Berrechnung ber üblichen Stückzinsen

4. Die zugeteilten Stucke werden auf Untrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Bertpapiere in Berlin bis jum 1. Oktober 1916 vollftandig koftenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Riederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit - auch vor Ablauf dieser Frist - zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ansgesertigten Depotscheine werden von den Darlehnskaffen wie die Bertpapiere felbft beliehen.

Beichnungsicheine find bei allen Reichsbankanftalten, Bankgeschäften, öffentlichen Sparkaffen, Lebensversicherungsgesellichaften und Kreditgenoffenschaften zu haben. Die Zeichnungen konnen aber auch ohne Bermendung von Beichnungsicheinen brieflich erfolgen. Die Beichnungsicheine

für die Zeichnungen bei der Post werden durch die Postanstalten ausgegeben.

6. Die Zuteisung sindet tunlichst bald nach der Zeichnung statt. Ueber die Höhe der Zuteisung entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle. Besondere Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Vermitten. lungsftellen nach ihrem Ermeffen vorgenommen. Spateren Untragen auf Abanderung der Stuckelung kann nicht ftattgegeben werden,

7. Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Betrage vom 30. September d. 3s an jederzeit voll

bezahlen. Sie find verpflichtet :

30 % des zugeteilten Betrages spatestens am 18. Oktober 1915 " 24. November 1915 22. Dezember 1915 22. Januar 1916

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden, durch 100 teilbaren Beträgen des Rennwerts. Auch die Zeichnungen bis zu 1000 Mark brauchen diesmal nicht bis zum ersten Einzahlungstermin voll bezahlt zu werden. Teilsachlungen sind auch auf sie jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Rennwerts gestattet; doch braucht die Bahlung erft geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbetrage wenigstens 100 Mark ergibt.

Beifpiel: Es muffen alfo fpateftens gahlen: die Zeichner von Mik. 300

Mk. 100 am 24. November, Mk. 100 am 22. Dezember, Mk. 100 am 22. Januar, die Zeichner von Mk. 200 Mk. 100 am 24. November, Mk. 100 am 22. Januar,

Die Zeichner von Mk. 100 Mk. 100 am 22. Januar.

Die Bahlung hat bei berfelben Stelle gu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ift.

Die im Laufe befindlichen unverginslichen Schatzanweifungen des Reichs werden unter Abzug von 5% Diskont vom Zahlungstage, fruheftens aber vom 30. September ab, bis gu dem Tage ihrer Fälligkeit in Jahlung genommen.

8. Da der Binfenlauf der Unleihe erft am 1. April 1916 beginnt, werden auf famtliche Zahlungen 5% Stückzinsen vom Zahlungstage, frühestens aber vom 30. September ab, bis zum 31. Marz 1916 zu Gunsten des Zeichners verrechnet.

Beispiel: Bon dem in 3. 3 genannten Kauspreis gehen demnach ab bei Jahlung dis zum 30. September Stückzinsen für ein halbes Iohr — 2⁴/₂°/₂ tatsächlich zu zahlender Betrag also nur .
bei Jahlung am 18. Oktober Stückzinsen für 162 Tage — 2,25°/₀, tatsächlich zu zahlender Betrag also nur .
bei Jahlung am 24. Rovenmber Stückzinsen für 128 Tage — 1,75°/₀, tatsächlich für Stüdte eintragungen Mit. 98,50 Mft. 96,30

96,75 96,55 ju gablender Betrag also nur 97,25 97,05 für je 100 Mk. Rennwert. Für jebe 18 Tage, um die sich bie Einzahlung weiterhin verschiebt, ermäßigt sich der Studiginsbetrag um 25 Pfennig

9. Bu den Studen von 1000 Mark und mehr werden auf Untrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Zwischenscheine ausgegeben, über deren Umtaufch in Schuldverschreibungen das Erforderliche spater öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, ju denen

Bwijchenicheine nicht vorgesehen find, werden mit größtmöglicher Beichleunigung fertiggeftellt und voraussichtlich im Januar 1916 ausgegeben werden.

Berlin, im August 1915.

Reichsbank = Direktorium.

Savenftein. v. Grimm.

werden koftenfrei entgegengenommen bei unferer Sauptkaffe (Rheinstraße 42), den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren der Rassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombardkredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden $5^{1/4}$ % und, falls Landesbankschuldverschreibungen verpfändet werden, $5^{\circ}/_{\circ}$ berechnet. Sollen Guthaben aus Sparkaffenbuchern der Raffauifden Sparkaffe gu Beichnungen verwendet werden, so verzichten auf Einhaltung einer Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Beichnungsftellen erfolgt.

Biesbaden, den 1. September 1915.

Direktion der Raffanischen Landesbank.

Wer Geld iparen will,

laffe fich nicht verleiten, minderwertige Kleider und Unzugftoffe gu kaufen, die den Macherlohn nicht wert find, fondern mable haltbare Stoffe, die auch nach längerem Tragen noch anständig aussehen. Getreu unserem alten Grundfat, daß das Befte auch das Billigfte ift, unterhalten wir in guten Qualitäten ein großes Lager in

Kleiderstoffen, Anzugstoffen, fertigen Anzügen,

die wir frühzeitig in Massenabschlussen sehr vorteilhaft einkauften und darum fehr preiswert abgeben.

h. Zuckmeier . hachenburg

Empfehle gu febr billigen Breifen:

Sagtrader mit Freilauf u. Rücktrittbremfe von 78 M. an

(Welt:Rader und Brennabor:Rader); Gebirgsreifen zu 5 Mk. Schläuche zu 3 Mk. Einige gebrauchte Fahrrader, fehr billig.

Tähmajdinen.

Sportwagen von 5 Mk. an; Kinderwagen; Kinderfig-Stuhle; Leiterwagen und Kaftenmagen, bis zu 4 Ctr. Tragkraft.

Für die Landwirtschaft:

Jaudepumpen, Jaudefäffer aus Solg ober Eifen, Wendepflüge (Snitem Sack) und andere Baufelpflüge, Bentaki-Cultivatoren, Bakfelmafdinen, Buttermafdinen, Centrifugen, Raucher-Apparate, Stahl-Uderwalgen.

Rerth. Seewald . hachenburg.

ARMANANAN SANANAN AN Wer sich gut bettet, der schläft gut.

Deshalb kaufen Sie Ihren Bedarf in kompletten Betten, Bettftellen, Sprungrahmen, Spiralfeder-, Seegras-, Wollund Capokmatratzen, Bettfedern, Daunen und Barchente - Alle Arten Bolftermaren:

Sofas und Chaifelongnes, tomplette Schlafzimmer in unerreicht größter Auswahl, in bewährter fachmannischer und folidefter Berarbeitung in einfacher und feinfter Mus-— führung einzig nur dort -

Mo Sie die beste und solideste Bare finden

Do Sie fachmannifch, reell und kulant bedient werden

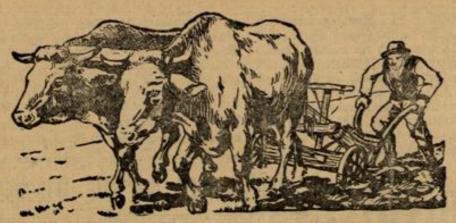
Wo Sie eine große und reichhaltige Auswahl finden Wo Ihnen die billigsten Preise gemacht werden

Westerwälder Kina, Möbel-Industrie

Telephon 46. Sachenburg. Telephon 46.

Eigene Cifchlerei mit elektrischem Maschinenbetrieb. Eigene Politerwerkstätten und Politerei.

Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang gerne gestattet.



Jeder tue seine Pflicht

Bie der Krieger im Felde, fo der Landmann auf dem Felde!

Die Bestellung unferer Felber und Wiesen barf auch während bes Krieges trot bes herrschenden Mangels an Arbeitsträften nicht vernachlässigt werden. Es ist unbedingt notwendig, daß dem Boden die richtigen Rährstosse, d.h. neben Sticktoff, Phosphorsaure und — wo erforderlich — Kall auch das überaus wichtige

Rali

im Rainit ober 40% igem Ralidungefalz

in genügenden Mengen zugeführt wird. - Leber alle Dungungsfragen erteilt toftenlofe Auskunft bie

Landwirtschaftliche Ausfunftsftelle des Ralisnuditats G. m. b. S.



Wer besitzt:



Weiße Wäsche aus Leinen, Halbleinen, Baumwolle usw. Bunte Wäsche, echtfarbig oder bedruckt Wollwäsche, wie Unterzeuge, Strümpfe, wollene Jacken Schals, Handschuhe, Wolldecken usw. Flanellblusen und Musselinkleider Weiße Wollcheviots und Kaschmirkleider oder Blusen Gardinen, Schleier, Spitzenblusen

Gardinen, Schleier, Spitzenblusen
Stickereien und Häkelarbeiten
Seidene Strümple und Tücher usw.

Alle diese Stücke



waschen Sie bei Schmutzigwerden am besten und billigsten mit dem bewährten und besterprobten

selbsttätigen PERSIL

Unübertroffener Erfolg. Geringste Mühewaltung. Billigster Gebrauch. :: Einfachste Anwendung. Gebrauchsanweisung auf jedem Paket.

HENKEL & CIE., DUSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten

Henkel's Bleich-Soda

Der städtische Leichenwagen

ift zu verkaufen.

Angebote sind bis spätestens 20. September d. Is. bei dem Bürgermeisteramt schriftlich einzureichen. Der Wagen steht bei dem Fuhrunternehmer Bierbrauer hier zur Besichtigung. Sachenburg, den 29. August 1915.

Der Bürgermeifter: Steinhaus.

0000000000000000000000

Schuhwaren

aller Art kaufen Sie gut und billig bei August Schwarz Warienberg.

Landwirtssöhne u. audere jungs b. Sadde, Nehranftale u. Erine Anden an d. Sadde, Nehranftale u. Erhumofferei Braunfameig, durch geltigen, Ausbeld, gane Erft. i. Abt. A. ald Berwalter, Nechnungsf. u. Geftreide, L. Adt. B. ald Molfereibeewire.

Bekanntmachung.

Rach Ueberweisung einer Hilfskraft durch die Königliche Regierung in Wiesbaden wird die Bekanntmachung vom 31. 8. 1915 hiermit aufgehoben. Das Katasteramt Marienberg ist hiernach wieder geöffnet.

Marienberg, den 2. September 1915.

Der Katasterkontrolleur: J. B. Brzoska.

Karl Hehner, Betzdorf (Sieg)

Wilhelmstrasse 15.

Lager in Manufakturs, Wolls und Weißs waren.

Lieferung vollftändiger Betten!

==== Uussteuerartikel ====

Sandarbeiten, vom einfachsten bis zum feinsten Geschmack in allen Preislagen.

Gardinen, Halbstores, abgepaßt und am Stud. Tüllfenstergarnituren, bestehend aus 2 Schals und

Koeperrolo u. Zuggardinen in reicher Auswahl.

Lieferung nach auswärts frei Post oder Eisenbahnstation.

Reelle prompte Bedienung.

Obstpressen

(Relter).

ergarten.

1 Uebergardine.

Bestes Fabrikat. — In allen Größen und Preislagen stets vorrätig. — Bei Kauf wird die Fahrt nach hier vergütet.

G. von Saint George, Hachenburg.

Wir vergüten

40 und 41 40 für die uns überlaffenen Gelder.

Unsere Safes-Fächer, die unter Mitverschluß des Mieters stehen, geben wir für Mk. 6 resp. Mk. 10 pro Jahr ab. Auch nehmen wir Wertpapiere offen, wie auch verschlossene Packete gegen ganz geringe Bergütung zur Aufbewahrung an.

Vereinsbank Rachenburg

e. G. m. u. S.

Stets billige Preise

trog des täglichen Preisaufschlags auf sämtliche Waren.

Hemden=Biber gebleicht und ungebleicht, bunt kariert und gestreift, waschecht p. Elle 39, 45, 54, 59, 63, 69, 72 Pfg.

Normal-Hemde Hofen und Jacken Mk. 2.25 2.75 3.65 3.95

feldgrau und schwarz Mk. 2.50 3.25 4.60 5.20 6.75 7.50 9.50

Futter=Hosen fur unsere Soldaten Mk. 2.45 2.70 8.25 3.70 4.35

We 1.30 1.85 2.05

Unter-Jacken

Sweater in großer, schöner Auswahl Mk. 0.95 1.25 1.85 2.45 bis 5.00 Bettiicher u. Bettdecken zu enorm billigen Preisen Mk. 1.45 1.65 2.50 3.50 bis 6.05

Kaufhaus Louis Friedemann Haufhaus Louis Friedemann